

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Veröffentlichung des Jahresabschlusses und unser Erfolg im Geschäftsjahr 2015 haben ein hörbares Echo ausgelöst. Denn mit einem Realisierten Ergebnis von über 7,0 Millionen Euro hat GBK in einem freundlichen Marktumfeld eines der besten Jahre überhaupt abgeschlossen.

Aufmerksamkeit von GBK gestiegen

Die Nachricht über das hohe Ergebnis und der Vorschlag der Verwaltung zur Zahlung einer Basisdividende von 10 Cent und einer Bonusdividende von 60 Cent hat die Aufmerksamkeit gegenüber unserer Aktie bei Anlegern erhöht und wurde positiv von der Fachpresse aufgenommen. Dabei hat die Ausschüttungsrendite von 8 Prozent auf den Kurs am Bilanzstichtag die Autoren zu Beschreibungen wie „Renditehit“ oder „TOP-Dividendentitel“ veranlasst. Analysten unterstrichen ihre Kaufempfehlung durch Heraufstufung der Kursziele auf bis zu 13,00 Euro.

Kurs der GBK-Aktie erreicht Rekordniveau

Die Reaktion des Marktes hat nicht lange auf sich warten lassen. So verbesserte sich der Kurs von 8,80 Euro am Ende des Vorquartals auf 11,50 Euro in der Spitze. Aktuell notiert der Kurs in einer Spanne zwischen 10,20 bis 10,50 Euro. Dies entspricht einer Erhöhung um rund 15 bis 20 Prozent. Auch unter Berücksichtigung dieses Kursanstiegs beläuft sich die Dividendenrendite auf über 6,5 Prozent.

Vertrag über Anteilsverkauf unterzeichnet

Erfreulicherweise können wir auch im Geschäftsjahr 2016 von dem verkäuferfreundlichen Umfeld profitieren. So haben wir jüngst einen Vertrag über den Verkauf unserer Anteile an der IS Inkasso Gruppe unterzeichnet. Die Transaktion steht noch unter dem Vorbehalt der kartellrechtlichen Genehmigung, so dass wir erst danach Details nennen können.

Zwei Seiten der Medaille

Die aktuelle Entwicklung bedeutet aber auch, dass für die Käufer neuer Beteiligungen das Geschäft nicht leichter wird. Denn in Zeiten der Nullbeziehungsweise Negativzinsära wächst das Interesse an Unternehmensbeteiligungen und die Bewertungen steigen. Dies gilt insbesondere für große Transaktionen, die oftmals im Fokus großer, internationaler Finanzinvestoren stehen. In unserem Segment ist die Entwicklung bisher moderater verlaufen. Aber auch hier sind die Preise in der jüngeren Vergangenheit gestiegen.

Es ist aber nicht nur das billige Geld, das die Preise treibt. Verstärkend wirkt sich aus, dass weniger attraktive Unternehmen zum Verkauf stehen. Die Angebotsverkürzung hat einen Grund: der Erlös muss erneut angelegt werden.

Vermögensdiversifikation als Mittel der Wahl

Dabei kann der Verkauf eines Unternehmens in der heutigen Zeit durchaus Sinn machen. Denn der Unternehmer kann das freigewordene Geld

auf verschiedene Vermögenspositionen streuen und damit sein in der Firma gebundenes Kapital reduzieren.

Ein in diesem Zusammenhang von uns praktiziertes Verfahren ist ein sogenannter Owner Buy Out. Dabei verkaufen die Gesellschafter ihre Anteile und übertragen ihr Vermögen in die Privatsphäre. Dort kann der Erlös auf unterschiedliche Anlageformen verteilt und die Anfälligkeit für Störungen reduziert werden. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit zur Übertragung des Vermögens auf andere Familienmitglieder. Auf Wunsch kann sich der Verkäufer auch an seinem Unternehmen zurückbeteiligen und damit weiterhin am Erfolg seiner Gesellschaft partizipieren. Zudem können weitere Personen als Neugesellschafter aufgenommen werden, so zum Beispiel das Management.

Erfolgsfaktor „Mittelstandskompatibilität“

Für solche Lösungen braucht es Investoren, die in der Lage sind, Unternehmen langfristig zu begleiten, ohne in die operative Führung oder die bestehenden Strukturen eingreifen zu wollen. Ein solcher mittelstandskompatibler Investor ist GBK. Wir stehen bei Owner Buy Outs, Management Buy Outs beziehungsweise Buy Ins, Carve-Outs aus Konzernen oder bei der Finanzierung des Wachstums zur Verfügung. Während andere Investoren bereits zum Zeitpunkt des Einstiegs den zeitnahen Ausstieg im Auge haben, halten wir unsere Beteiligungen langfristig. Das sind aktuell bis zu 17 Jahre – eine im Vergleich zu anderen Finanzinvestoren lange Dauer.

Sorgsame Auswahl und langfristiges Denken

Unser langfristiges Denken ist ebenfalls gefragt, wenn es um den Kauf neuer Beteiligungen geht. Die Investitionsentscheidungen auf den aktuell hohen Bewertungsniveaus müssen wohl überlegt sein. Denn ein großes Risiko in unserem Geschäft besteht in der Zahlung eines überhöhten Kaufpreises und damit in der Bindung von Mitteln in einem für sich genommen guten Unternehmen, das aber während der Beteiligungsdauer keine Wertsteigerungen liefert. Bei dem aktuell hohen Preisniveau steigt das Risiko von Fehleinschätzungen und übertriebenen Erwartungen.

Für uns bedeutet das eine umsichtige Analyse und die besonnene Auswahl neuer Beteiligungen. Nach den letzten beiden investitionsstarken Jahren haben wir im laufenden Geschäftsjahr noch keine neue Beteiligung in unser Portfolio aufgenommen. Vor dem Hintergrund der zuvor beschriebenen, teils überhöhten Kaufpreise werden wir nur dann Zukäufe vornehmen, wenn wir von der Vorteilhaftigkeit der Investition überzeugt sind und ein angemessenes Wertsteigerungspotential erkennen können.

Nächste Hauptversammlung am 7. Juni 2016

Weitergehende Informationen über GBK erhalten Sie auf der nächsten Hauptversammlung. Bitte merken Sie sich hierfür den 7. Juni 2016 um 14.00 Uhr in Hannover vor. Die Einladungen erhalten Sie gesondert in den nächsten Tagen.

- Der Vorstand -